5

Gott ist der Herr und seinen Segen
Vertheilt er stets mit weiser Hand
Nicht so wie wir zu wünschen pflegen
Doch so wie er es uns heilsam stand

6

Willst du zu denken dich erkühnen
Das seine Liebe dich vergißt
Er gibt uns mehr als wir verdienen
Und niemals was uns schädlich ist

7

Verzehre nicht die Lebenskräfte
Im trager Unzufriedenheit
Besorge deines Standesgeschäfte
Und nütze deine Lebenszeit

8

Bey Pflicht und Fleiß sich Gott ergeben
Ein ewig Glück in Hoffnung sehn
Dieß ist der Weg zur Ruh u. Leben
Her lehre diesen Weg mich gehn

Vertrauen an Gott

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/23

1

Wen in diesen [illegible] bewegten Leben
Tiefer Gram an deinem Herzen nagt
Wen ein Unbekantes iners Streben
Dir auch jeden milden Trost versagt
Wen ein stilles Leiden
Deinem Herzen Wunden schlägt
Die Freude flieht von dir
So suche ihm gefühle deiner Schmerzen
Einzigen Trost in dem Gebethe hier

2

Eng dein Blük sich in diesen Leben
Eng der Unbestand dir jede Last
Und verbittern oft der Menschen Streben
Dir das kurze Lebensreine Lust
So rette dich in Gottes armen
Suche Trost bei deines Schöpfers Thron
Bethe das das Herz aufs neue sich erinnere
In Gott und seinen Sohn

3

Bethe glaube hofe und Vertraue
Dein Erloser ist der für dich Lebt
Du wirst nimmermehr dem Schmerz zum Raube
Er ist der dem Sünder dich enthebt
[illegible]

Nur dem Glauben fromen Pilger
Den er führt dich durch Schmerz u. Glück wehle

4

Fürt dich durch des Frohsins lauen
Wie auch durch den Leiden Lararinth
Läßt dich auf zum hohen Himmel schauen
Wo Gott tröstet sein ~~[illegible]~~ Kind
Nur den fromen quillet schon hinden
Eine Quelle nie versiegter Lust
Er findet jenen Himmels friden
Der mit hoher Andacht fühlt die Lust

5

Drum o Christ auf Gott nur Blick
Und baue u. ein schönstes ziel ist dan
enstrebt Frommer Christ o glaube u.
sei getrost da dein Erlöser Lebt verbeten

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/23a

Wenn du noch eine Heimath hast

Wenn du noch eine Heimath hast
So nim dein Ranzel u. dein Steken
O wandre wandre was du kanst
Bist du erreichst den Theuern fleken

2

Und strecken nur zwei arme sich
In freudiger Sehnsucht dir entgegen
Flüst eine [illegible] um dich
Spricht [illegible]

3

Ob du ein Bettler du bist reich
Ob krank dein Herz dein Muth beklumen
Gesunden wirst du also gleich
Hörst du das süße Wort Willkommen

4

Und ist verwacht ein jede Flur
Zeigt nichts sich deinen Blick der sagten
Als grün beraft ein Hügel nur
Von allen was du einst verlassen

5

O morgends weilt es sich so gut
Wie weit dich deine Blicke sehen
Als da Ihro stil ein Herze ruht
Des einsten warm für dich geschlagen

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/23b

Wirdhilds Hütte

1

In Wirdhilds zerfallner Hütte
Schimmert die Lampe noch
Als in seiner Laufbahns Mitte
Düster sich der Mond verkroch

2

Walter irrend in dem Haine
Nicht das Licht und folgt dem Schein
Zu dem Vaterlichen dach
Mit [illegible] Herzen nach